

# Heizen mit Daten? Der Green Metro- Campus Zürich

Die Schweizer Datacenter-Anbieterin Green baut auf dem Metro-Campus Zürich drei Hochleistungs-Rechenzentren sowie Bürogebäude. Das erste Datacenter ist bereits im Betrieb; ein weiteres geht im Sommer live. Das dritte folgt etappiert. Der Metro-Campus ist ein Projekt mit Strahlkraft: Hier gehen Digitalisierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand. Dank einer Abwärmeauskopplung können zwei Energieverbände versorgt werden, die den umliegenden Gemeinden, Industrie und Gewerbe CO<sub>2</sub>-neutrales Heizen ermöglichen. Gut fürs Klima, denn jede recycelte Kilowattstunde Abwärme spart fossile Energie ein.

**Text:** Karin Stei\*

Die digitale Transformation verändert Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend. Sie bietet Unternehmen die Chance, effizienter zu wirtschaften, ihre Innovationskraft zu stärken und das Kundenerlebnis zu verbessern. Dafür braucht es nicht nur Softwarelösungen, sondern auch die passende physische Infrastruktur.

Mit dem rasanten Wachstum von Cloud-Anwendungen, Künstlicher Intelligenz und Automation steigt der Bedarf an leistungsfähigen Rechenzentren. Das Datenvolumen steigt exponentiell, Prognosen zufolge werden in den kommenden drei Jahren mehr Daten erzeugt als jemals zuvor in der Menschheitsgeschichte. Gleichzeitig wird digitale Souveränität – also die sichere und unabhängige Verarbeitung und Speicherung von Daten in der Schweiz – zu einer zentralen Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und Resilienz.

## Rechenzentren bilden das Rückgrat unserer digitalen Welt

Besonders gefragt sind moderne Datacenter, die höchste Anforderungen an Sicherheit und Energieeffizienz erfüllen – denn immer weniger Unternehmen betreiben ihre IT-Infrastruktur selbst. Der Betrieb eigener Rechenzentren ist nicht nur aufwendig und teuer, sondern oft auch wenig nachhaltig. Zentrale, professionell betriebene Standorte hingegen nutzen Energie effizienter, lassen sich besser schützen und sind für die Anforderungen der Zukunft gerüstet. Der Ausbau solcher

energieoptimierten Rechenzentren ist deshalb entscheidend, um eine sichere und nachhaltige digitale Zukunft zu ermöglichen. Ein Beispiel dafür ist der neue Green Metro-Campus Zürich in Dielsdorf.

## Green setzt Massstäbe

Green hat diese Entwicklung früh erkannt. Seit 2002 bietet die führende Schweizer Datacenter-Anbieterin nationalen und internationalen Unternehmen aller Branchen sowie Cloud-Anbietern und Technologieunternehmen eine hochmoderne IT-Infrastruktur für die sichere Datenspeicherung und -verarbeitung. Nutzer können sich auf hohe Sicherheitsstandards in den Bereichen Zutrittsschutz, Energieversorgung, Kühlung, Brandschutz und eine redundant ausgelegte Versorgung aller Elemente inklusive Konnektivität verlassen. Der sichere Betrieb wird durch Spezialisten, zertifizierte Prozesse und Standards nach internationaler Norm gewährleistet. Bei Green spielt Energieeffizienz eine bedeutende Rolle. «Die Digitalisierung ist hier, sie bleibt und deshalb muss sie nachhaltig sein», betont Roger Süess, CEO Green.

## Prämierte Energieeffizienz

Der Anspruch an eine hohe Energieeffizienz zeigt sich auch am Green Metro-Campus Zürich. Das Unternehmen baut im zürcherischen Dielsdorf aktuell in mehreren Etappen auf einer Fläche von 46 000 m<sup>2</sup> drei Hochleistungs-Datacenter (M, N und O) und einen Business Park mit mehreren

Datacenter M erhielt bereits mehrere Auszeichnungen, unter anderem als bestes neues Datacenter-Projekt Europas.



Foto: Green

Bürogebäuden. Jedes der drei Datacenter bietet Platz für ungefähr 80 000 Server der Kunden und hat zwischen 5600 m<sup>2</sup> und 5800 m<sup>2</sup> Datacenter-Fläche. Das erste der drei Datacenter (M) ist seit anfangs 2023 in Betrieb, das erste Bürogebäude seit 2025. Das Datacenter M gilt in Bezug auf seine Leistung, Konnektivität, Sicherheit und Energieeffizienz als eines der fortschrittlichsten Datacenter der Schweiz. Dafür wurde Green bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt im Juni 2024 mit dem «Data Cloud Global Award» für Innovationen im Bereich der Abwärmenutzung. 2023 gewann Green den renommierten «Best New Design / Build Project of the

Rund 80 000 Server können im Datacenter M von Green betrieben werden. Sicherheit hat oberste Priorität.

Year» Award in London. Eine hohe Energieeffizienz erreicht Green durch verschiedene Massnahmen und technische Innovationen. Das Design der Fassade, optimal aufeinander abgestimmte Anlagen und smarte Regeltechnik sowie Kaltgänge rund um die IT-Racks ermöglichen eine besonders effiziente Kühlung der Systeme. Dank Free Cooling nutzen die Green Datacenter an über 300 Tagen im Jahr die Umgebungsluft für die Kühlung

## Über Green

Green ist die führende Anbieterin für Datacenter in der Schweiz. Im Grossraum Zürich betreibt das Unternehmen an vier Standorten sechs Rechenzentren, deren Dienste von Unternehmen aller Branchen sowie global führenden Cloud-Anbietern genutzt werden.

[www.green.ch](http://www.green.ch)

## Über Energie 360°

Energie 360° macht nachhaltige Energie in der ganzen Schweiz nutzbar. Das Unternehmen engagiert sich gemeinsam mit Kund\*innen, Partnern und Gemeinden für erneuerbare Energie und ökologische E-Mobilität. Energie 360° mit Sitz in Zürich und Lausanne plant, baut und betreibt Energielösungen, investiert in Elektroladestationen und ist führend bei Biogas, Solaranlagen und Holzpellets.

[energie360.ch](http://energie360.ch)

Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach des Datacenters M.



der Systeme, was Strom einspart. Für den Datacenter-Betrieb setzt Green vollständig auf erneuerbare Energie. «Energieeffizienz und Innovation stehen bei uns im Fokus – wir entwickeln unsere Rechenzentren laufend weiter», erklärt Andrea Campomilla, Chief Operating Officer bei Green.

### Abwärme als ökologisch sinnvolle Wärmequelle

Der grösste Hebel in Sachen Klimaschutz ist vor allem die Nutzung der Server-Abwärme in einem Wärmeverbundprojekt. Da Datacenter 24 Stunden an 365 Tage im Jahr in Betrieb sind, liefern sie zuverlässig Abwärme. Erfahrung mit der Abwärmeauskopplung hat Green bereits vor sieben Jahren am Standort in Schlieren gewonnen und anschliessend in ihre Referenzarchitektur übernommen. Die Abwärme soll nicht verpuffen, sondern gezielt genutzt werden. Für die Evaluation eines neuen Datacenter-Standorts war deshalb die Machbarkeit eines Wärmeverbundes Voraussetzung. Bereits in einer sehr frühen Projektplanungsphase, begannen die Gespräche mit der Gemeinde und Energie



Die Digitalisierung ist hier, sie bleibt, und deshalb muss sie nachhaltig sein.

Roger Süess, CEO Green

360°, der Wärmeverbund-Betreiberin. 2026 sind bereits die ersten Wärmelieferungen durch Energie 360° geplant. Entstehen werden etappiert zwei Energieverbünde mit über 60 Kilometern Netzlänge, die die sechs Gemeinden Dielsdorf, Dällikon, Buchs, Niederhasli, Steinmaur sowie Regensdorf verbinden. In Dielsdorf und Regensdorf wird je eine Heizzentrale erstellt, durch die rund 11500 Haushalte beliefert und beheizt werden können plus

Industrie und Gewerbe. Green nutzt die Abwärme bereits heute erfolgreich – im eigenen Bürogebäude, im Datacenter M sowie mit der Belieferung eines Industriebetriebs. «Dank der Abwärmenutzung kann Energie doppelt genutzt werden – für die Digitalisierung und zu Heizzwecken», erklärt Roger Süess. Da der Wärmeverbund im Kreislaufsystem funktioniert, wird wertvolle Kälte zurück in die Datacenter zur Kühlung der Räume geführt. Ein weiterer Vorteil, um Datacenter energieeffizient zu betreiben.

Nicht nur in Sachen Klimaschutz bringt das Grossprojekt Vorteile für die Region – auch zentrale Infrastrukturen werden gezielt ausgebaut. Bis Herbst 2025 entsteht auf dem Metro-Campus ein neues, leistungsfähiges Unterwerk der Elektrizitätswerke des Kantons. Dieses versorgt nicht nur das Rechenzentrum, sondern künftig auch Dielsdorf zuverlässig und unabhängig von den Unterwerken der Nachbargemeinden mit Strom. Gleichzeitig entwickelt sich der Standort zu einem bedeutenden digitalen Knotenpunkt der Region: Zahlreiche Glasfaseranbindungen laufen hier zusammen – ein neuer Datenhub auf der digitalen



Foto: Gemeinde Dielsdorf

Andreas Denz, Gemeindepräsident von Dielsdorf, über die Bedeutung des Green Metro-Campus für sein Dorf und die Region.

# Die Abwärme der Green Datacenter lässt sich über den Wärmeverbund Dielsdorf sinnvoll nutzen.

**Interview:** Karin Stei

## Welche infrastrukturellen Veränderungen bringt der Bau des Green Metro-Campus für Dielsdorf mit sich?

**Andreas Denz:** Datacenter produzieren im Betrieb viel Abwärme. Zur Wärmegewinnung für Wohngebäude und Industrie lässt sich diese jedoch über einen Wärmeverbund äusserst sinnvoll nutzen. Von Anfang an gab es eine gute Zusammenarbeit zwischen Green, der Wärmeverbundbetreiberin Energie 360° und der Gemeinde Dielsdorf. Wir als Gemeinde unterstützen in der Kommunikation, mit Kontakten, Hinweisen und lokalem Wissen – wir sind nahe an der Bevölkerung. Der Wärmeverbund bedeutet aktuell eine grosse Bautätigkeit im Strassenbereich. Aber es lohnt sich: Dielsdorf erhält dadurch eine stabile, sichere und unabhängige Wärmeversorgung mit planbaren Preisen und lokal produzierter CO<sub>2</sub>-neutraler Wärme. Zusätzlich wird die Stromversorgung sicherer, da mit den neuen Datacenter Dielsdorf auch ein eigenes Unterwerk erhält.

Die Gemeinde Dielsdorf erwartet durch den Metro-Campus Zürich positive Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung.

## Welchen Einfluss hat die Abwärmenutzung auf die Erreichung der Klimaziele?

Sie leistet einen Beitrag zum Netto-Null-Ziel, das wir bis 2040 anstreben und spätestens 2050 erreichen möchten. Die Gemeinde hat den Bau des Energieverbunds auch zum Anlass genommen, eine kommunale Energieplanung zu erstellen. Zusätzliche Massnahmen wie E-Fahrzeuge, die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf energiesparende LEDs und die Instal-

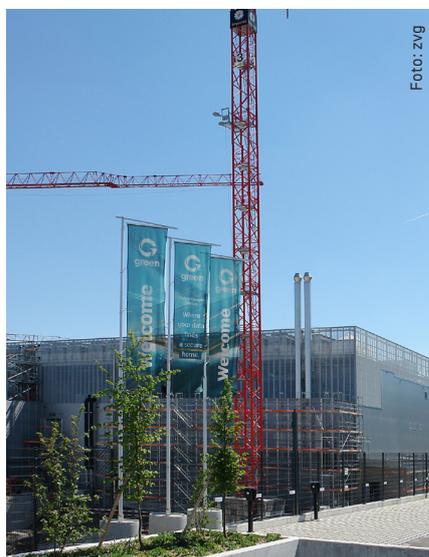


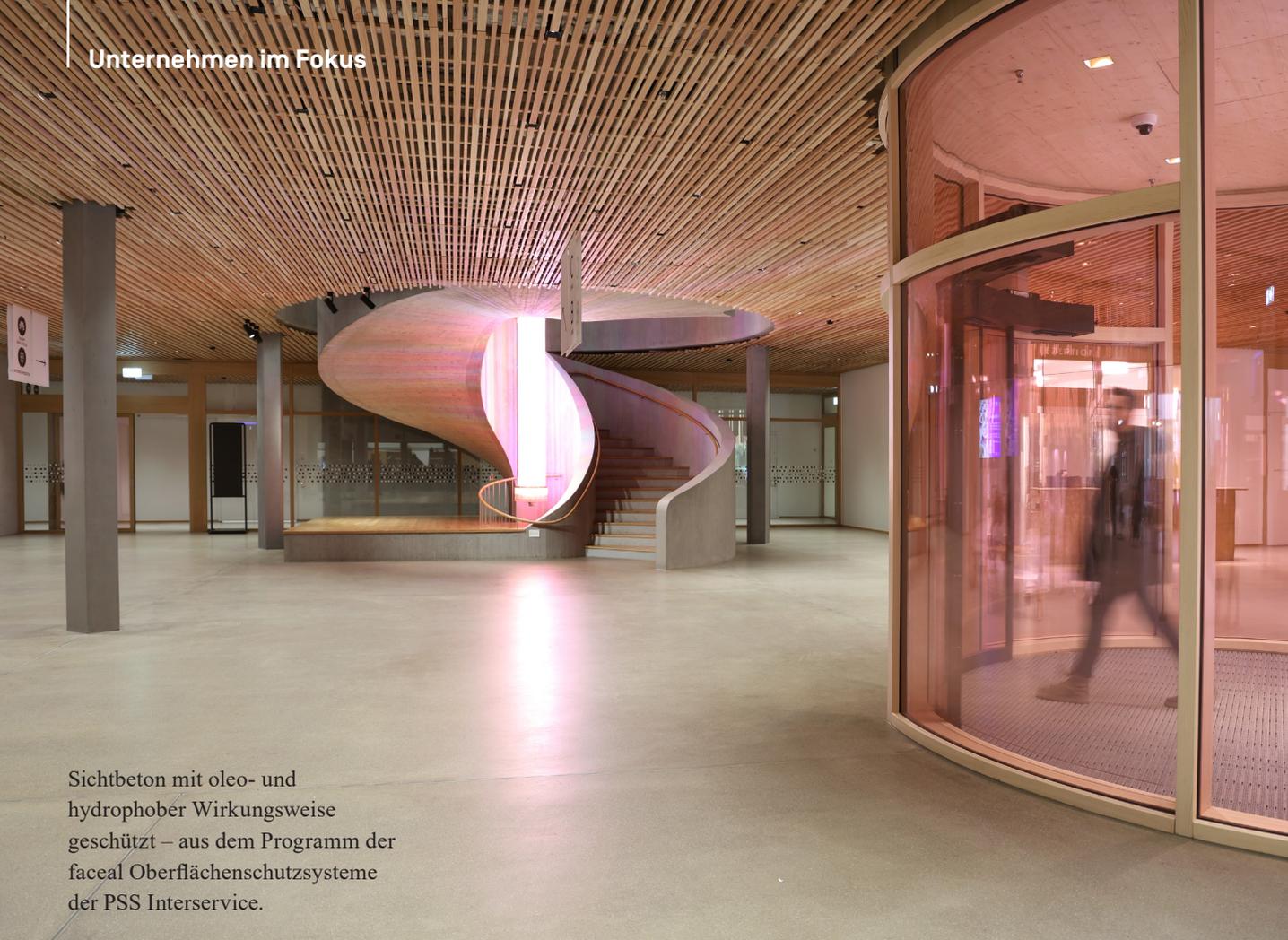
Foto: zvg

lation von Photovoltaikanlagen auf dem Gemeindehaus und dem Werkgebäude haben wir aufgegleist. Wir werden mit den beiden neuen Anlagen zusammen über 165 000 kWh Strom pro Jahr produzieren. Die Gemeinde möchte ein Vorbild sein. Und da passt der Energieverbund Dielsdorf, der die vorhandene Abwärme sinnvoll nutzt, sehr gut in diese Strategie.

## Welche weiteren positiven Effekte sehen Sie durch die Kooperation mit Green auch im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit der Region?

Eine sichere, stabile und unabhängige Wärmeversorgung ist ein Wettbewerbsvorteil für die Region. Mit unseren Nachbargemeinden pflegen wir seit jeher einen guten Austausch und arbeiten in verschiedenen Bereichen eng zusammen. Der Energieverbund ist ein Projekt von überregionaler Relevanz. Für das regionale Zentrum Dielsdorf werden zudem auch die Bürobauten auf dem Metro-Campus von Green Strahlkraft haben, Arbeitsplätze und damit Mehrwert schaffen. Ein starkes Gewerbe fördert den Wirtschaftsstandort – in und um unser Dorf. Wir freuen uns sehr, dass Green bei uns in Dielsdorf ist.

\*Der Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Green



Sichtbeton mit oleo- und hydrophober Wirkungsweise geschützt – aus dem Programm der faceal Oberflächenschutzsysteme der PSS Interservice.

PSS Interservice AG, Geroldswil ZH

# Sichtbeton nachhaltig schützen und gestalten

Die PSS Interservice Gruppe ist auf die Behandlung mineralischer Oberflächen wie Beton, Sand- und Kunststein spezialisiert. Mit eigenen, spezifischen PSS 20 und faceal Technologien sowie erprobten mineralischen Werkstoffen sorgt die PSS Interservice an Fassade, Decke, Wand und Boden für deren Schutz, Korrektur und Farbe. Insbesondere bei Infrastrukturbauten werden die PSS Technologien unter dem Aspekt des Erhalts der charakteristischen Optik und Haptik des Untergrundes, Funktionalitäten in puncto Staub- und Schmutzschutz, semitransparenten Farbgestaltungen, Dauerhaftigkeit, wirtschaftlicher Unterhalt sowie Nachhaltigkeit eingesetzt.

Mit der neuen PSS Produktlinie faceal Plant B setzt die PSS Gruppe ihre neue Ge-

neration Oberflächenschutz ein. Das differenzierte Programm an faceal Plant B Produkten ist auf Basis hoher Anteile nachwachsender Rohstoffe konzipiert und überzeugt durch eine Reihe hervorragender Leistungsmerkmale: faceal Plant B ist extrem wasserabweisend, extrem fettabweisend und extrem abriebbeständig. Damit sind die biobasierten Oberflächenschutzsysteme prädestiniert für die hohen Anforderungen von Infrastrukturbauten.

Das faceal Plant B Produktprogramm beinhaltet eine Hydrophobierung, eine oleo- und hydrophobe Versiegelung, eine Imprägnierung für Böden, eine farbige Betonlasur, Applikationen auf Holz und das langjährig bewährte, reversible und auf Polysacchariden basierende Oberflächen-Schutzsystem PSS 20.

Die PSS bietet Kompetenz – mit Ausstattung und Kapazitäten für die Realisierung grossflächiger Infrastrukturbauten, mit dem Know-how für sensible Innenbereiche und langjähriger Erfahrung. Spezialisierte PSS Teams an Fachspezialisten sorgen für die fachgerechte Applikation der Oberflächenschutzsysteme.



schützen. kolorieren.  
optimieren. **Am Bau.**

Telefon +41 44 749 24 24  
[www.pss-interservice.ch](http://www.pss-interservice.ch)

# Lösungen für Klima und Lüftung

Die GK Lüftung AG ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Gebäudetechnik mit Sitz in Altendorf SZ und einer Zweigniederlassung in Zürich. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat sich das Unternehmen auf die Planung, Ausführung und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlage spezialisiert. Mit einem engagierten Team von über 25 Fachkräften bietet die GK Lüftung AG massgeschneiderte Lösungen für Neubauten, Umbauten und Modernisierungen an.

Unsere Dienstleistungen umfassen präzise Planung, professionelle Ausführung, zuverlässigen Service, fachgerechte Demontage, eine umfassende Beratung sowie kontinuierliche Kundenbetreuung.



Fahrzeugflotte der GK Lüftung AG

Wir legen grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Effizienz, um unseren Kunden optimale und zukunftsorientierte Lösungen zu bieten.

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle. Eine enge Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig, um sicherzustellen, dass ihre Erwartungen erfüllt werden. Unsere partnerschaftlichen Beziehungen sind geprägt von Vertrauen, Zusammenarbeit und gemein-

samem Erfolg. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner hat oberste Priorität. Einhalten von höchsten Sicherheitsstandards ist bei uns Pflicht.



Telefon +41 44 515 16 66  
[www.gk-lueftung.ch](http://www.gk-lueftung.ch)

Anzeigen

Kurz und gut.  
**Baublatt**  
auf LinkedIn.



Scannen und lesen

«Gemeinsam läuft es besser.  
Garantiert!»

Burim Raba, Technischer Berater



**Brunner Pumpen**  
[www.brunnerpumpen.ch](http://www.brunnerpumpen.ch)  
[mail@brunnerpumpen.ch](mailto:mail@brunnerpumpen.ch)  
+41 79 467 47 37